

Theaterprojekt „Between From And To“

Projektleitung: Armin W.Nimra/Ruckerbauer, culture unlimited

Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen erzählen in einem interkulturellen Theaterprojekt von ihren Erfahrungen des „Fremd-Seins“ in einem Gastland

Zielsetzung

Theater wird als ein Ausdrucksmittel eingesetzt, um auf Benachteiligung hinzuweisen, um Toleranz aufzubauen, das Eigene im Fremden, und das Fremde im Eigenen zu suchen.

Das Theaterprojekt initiiert einen interkulturellen Dialog, wird genutzt um zu:

- einem besseren Verständnis fremder Kulturen beizutragen
- einen Beitrag gegen Gewalt und Rassismus, gesellschaftliche Isolation und wachsender Vorurteile zu leisten
- um Kreativität und Ausdrucksfähigkeit der MigrantInnen zu fördern, zur Identitätsfindung beizutragen, das Selbstbewusstsein zu stärken
- ein konfliktärmeres Zusammenleben zu ermöglichen

Ablauf

Gemeinsam wird mit den Teilnehmenden ein Theaterstück entwickelt, indem die MigrantInnen sich präsentieren, Erfahrungen auszutauschen, von ihren Erinnerungen, von ihrer Sicht der Dinge zu sprechen, ihre Geschichten zu erzählen.

Teilnehmende

Ann Fromm (Philippines) Christine Ertl (Indonisia) Achim Ertl (Austria) Martin Kroissenbrunner (South Africa) Stefanie Kammerhofer (Austria), Thandiwe Hladycz Dlamini (Swaziland), Veda Stoff (USA), Jessica Feichtner (Nigeria), Charlie Avanrenren (Nigeria), Thomson Osaigboro (England), Gastdozentin Gesang: Anna Steger (Austria), Regie, Script: Sutin Pössnicker (Thailand), Armin W.Nimra (Austria)

Zeitraumen

März 2006 bis Oktober 2006

Realisation

In der Community der AusländerInnen in Graz wurde das Projekt beworben, es wurde zu einem offenen Theatertraining eingeladen. Aus den Interessierten wurde die Theatergruppe geformt, die sich zu einem regelmäßigen Theatertraining (3 Stunden die Woche) trifft.

Im Sommer 2006 wurden die Erfahrungen der MigrantInnen zu einem Theaterscript zusammengefaßt. Aufführungen des Theaterstückes, Haus Nr.5: Oktober 2006 in Graz, in der Institution ISOP (Innovative Sozialprojekte, Beratung, Qualifizierung und Beschäftigungsprojekte für MigrantInnen, Flüchtlinge, (Langzeit-) Arbeitslose, Menschen mit Grundbildungsdefiziten)

Inhalt des Theaterstückes. Haus Nr.5

In einem Mietshaus treffen Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten aufeinander. Neben Verwirrung, Missverständnissen, Vorurteilen, Einsamkeit gibt es aber auch Sympathie, Verstehen, Akzeptanz, Hilfe, Freundschaft und Liebe. Humorvoll wird auf die Eigenheiten der unterschiedlichen Kulturen eingegangen.

Finanzierung

BKA, Stadt Graz Kultur, Land Steiermark Kultur, Isop Graz



Haus Nr. 5

..hat sich über
Jahrhunderte
nicht verändert,
bis diese Leute
eingezogen
sind..

